



Fotos: Bastian Bohnstengel/ Christoph Beckett

Luftsportclub Interflug Berlin e.V.

Kaum ins Wasser gefallen: Das Sommerfliegerlager 2017 in Friedersdorf

Zu den jährlichen Höhepunkten im Vereinskalendar eines Segelflugvereins gehört ohne Frage das Sommerfliegerlager. Der Luftsportclub Interflug Berlin e. V. hat sich trotz Rekordniederschlägen auf die Wiese gewagt.

Glaukt man den Meteorologen des deutschen Wetterdienstes war der Sommer 2017 in Berlin und Brandenburg der regenreichste seit Beginn der Wetteraufzeichnung – zum Glück konnten wir das zum Beginn unseres Sommerfliegerlagers noch nicht wissen...

Ein Highlight für die Jugend

Was so ein Fluglager ist, dass ist schnell erklärt. Man nehme den üblichen Flugbetrieb eines Segelflugplatzes und verlängere ihn um mehrere Wochen, hinzu kommt

das abendliche Kochen und Beisammensitzen, allerlei Schabernack und natürlich Freizeit – die man im Sommer vornehmlich im Badesee verbringt. Dass das ein ganz besonderer Höhepunkt im Vereinskalendar des LSC Interflug ist, liegt an der Vereinsstruktur.

Der Luftsportclub Interflug Berlin ist zwar erst 2001 gegründet worden, tatsächlich reichen dessen Wurzeln aber bis in die 50er-Jahre zurück. Besonders stolz ist man da zu Recht auf die große Jugendgruppe.

Von den derzeit gut 130 Mitgliedern ist mehr als ein Drittel unter 30 Jahre alt. Für Mädchen und Jungen die erst einmal nur Schnuppern wollen, aber auch für Flugschülerinnen und Flugschüler die längst mit dem Fliegervirus infiziert sind ist das Fluglager ein Highlight. Mitten in den Ferien, vom 7. bis zum 18. August, bestand so die beste Möglichkeit mit unserem starken Team von Fluglehrern viele Starts und Übungen in kurzer Zeit absolvieren zu können.



So schön wie hier sah das Wetter längst nicht jeden Tag aus — trotzdem macht jeder Start Spaß, auch wenn es nur für eine Platzrunde reicht.



Die LS 4 ist bei der Jugend beliebt - erste Erfahrungen im Streckenflug werden mit diesem Typ gesammelt, und das nächste Jugendvergleichsfliegen ist auch bald.